

Als ich auf der 5. Geobotanischen Arbeitstagung im Januar 1964 in Münster über dieses Thema referierte, wies Herr Prof. Dr. T ü x e n darauf hin, daß fast alle der erwähnten Arten (außer *Gentiana ciliata*) unter kontinentaleren Klimaverhältnissen auch auf Sand-Trockenrasen (Festuco-Sedetalia) auftreten; es könnten also hier örtlich aus mikroklimatischen Ursachen kontinentalere Verhältnisse bestehen und solchen wärmeliebenden Arten Lebensmöglichkeiten bieten. Dieser Hinweis würde durchaus den oben angedeuteten Bodenverhältnissen und den daraus gezogenen Schlußfolgerungen wie auch der Ansicht von Sch w i e r über den Relikt-Charakter dieser Arten aus einer kontinentaleren Zeit entsprechen.

Anschrift des Verfassers: Dr. Paul Graebner, 479 Paderborn, Theodorstr. 13 a

## Zwei Schwarzstörche bei Rüthen/Möhne

H. Schneider, Werne/Lippe

Durch Herrn W. Stichmann, Oberaden, wurde ich angeregt, meine erste und bislang einzige Schwarzstorch-Beobachtung in Westfalen mitzuteilen. Ich notierte sie unter dem 5. 9. 1958. Im August und September 1958 sah ich im Revier Rüthen, wo ich als Berufsjäger-Lehrling tätig war, mehrmals zwei Schwarzstörche, die sich im Bibertal zwischen der „Steinernen Brücke“ und „Neuen Hütte“ in den nur zum Teil genutzten, feuchten Wiesen und auf den Fichten am Rande des hier im Durchschnitt wohl 200 bis 300 m breiten Tales aufhielten. Die beiden Vögel waren stets beisammen und so zutraulich, daß man sich ihnen gelegentlich bis auf weniger als 100 m nähern konnte. Auch Oberförster A. Nilius, Rüthen, und Wildmeister A. Borchmeyer, Rüthen, haben ebenso wie viele andere Naturfreunde und Spaziergänger die beiden überaus ortstreuen Schwarzstörche gesehen. Der Verdacht, daß es sich um entflozene Zoo-Vögel handele, wird dadurch abgeschwächt, daß 1) die Schwarzstörche nicht beringt waren und 2) Wildmeister A. Borchmeyer sie auch in einem der nächsten Sommer wiederum in diesem unbesiedelten, jedoch von Spaziergängern häufig aufgesuchten Tal gesehen haben will.

Anschrift des Verfassers: Horst Schneider, 4712 Werne/Lippe, Lohstraße 25